



BRANCHENREPORT

REISEBÜROS 2023

Kontakt:**Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 501 65 DW 12650**

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

Impressum

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
AuftraggeberInnen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autorin: Jacqueline Mayerhofer | Jacqueline.Mayerhofer@akwien.at |
+43 1 50165 DW 13896

Bilanzdatenbank: Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

Beiträge: Markus Marterbauer, Patrick Mokre, Daniel Witzani-Haim

Foto: momius - Fotolia

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien
© 2016 bei AK Wien

Stand Oktober 2023

Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

INHALT

1	Kurzfassung	4
	Bilanzkennzahlenvergleich.....	6
2	Externe Daten: Branchenkonjunktur	7
	Daten der WKO	7
	Daten des WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung.....	7
	Daten der Statistik Austria	8
	Beschäftigungsentwicklung	9
3	Branchensample	10
4	AK Branchenmonitor	11
	Umsatzerlöse und Betriebsleistung	11
	COVID-19-Wirtschaftshilfen.....	13
	Betriebserfolg – EBIT.....	14
	Aufwandsstruktur	15
	Jahresüberschuss.....	16
	Gewinnausschüttungen und Dividenden	17
	Eigenkapital	18
	Liquidität.....	19
	Beschäftigte	20
	Personalaufwand	21
	Glossar	22
5	Wirtschaftslage Österreichs.....	24
	WIFO-Prognose Oktober 2023 für Österreich.....	24
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich.....	27
	Inflation.....	27
	Arbeitsmarkt	28

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) erwartet für das zweite Halbjahr zwar eine Abschwächung der Inflationsdynamik – gemäß aktueller Prognose allerdings langsamer als bisher angenommen. Zudem stagniert Österreichs Konjunktur heuer, die Industrie befindet sich in einer Rezession nach einem sehr guten Geschäftsjahr 2022. Trotz nachholendem Kaufkraftausgleich, dank erfolgreicher Lohnverhandlungen, rutscht ein Teil der Bevölkerung in Armut ab. Von konsum- oder nachfragegetriebener Inflation kann also bisher keine Rede sein. Zur Dämpfung der Inflation muss die Regierung dringend preisreduzierende Maßnahmen umsetzen – insbesondere bei Raumwärme und Mieten. Die Arbeitslosigkeit steigt verhalten, gemessen an der Konjunkturlage ist der Arbeitsmarkt nach wie vor relativ robust. Das WIFO geht heuer von einer Zunahme von lediglich 6.000 Arbeitslosen im Jahresschnitt aus, bei einer Zunahme der Erwerbspersonen um 47.000. Die Arbeitskräfteknappheiten können für eine Arbeitszeitverkürzung und bessere Arbeitsbedingungen genutzt werden.

Externe Daten: Branchenkonjunktur

Die Reisebürobranche in Österreich ist durch sehr viele Kleinunternehmen geprägt, es dominieren Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten. Mit Stichtag 31.12.2022 üben 2.483 Betriebe das Reisebürogewerbe aus (31.12.2021: 2.491). Die Branche erzielte Umsatzerlöse von rund 4,4 Mrd. EUR. Diese verteilen sich auf folgende Bereiche: ca. 35 % Touristik/Pauschalreisen, ca. 30 % Incoming und ca. 30 % Flug- und Geschäftsreisen.¹

Tourismusanalyse (September 2023): Die Gäste kommen zurück, aber die Teuerung dämpft reale Umsätze²

Trotz anhaltender Teuerung und insgesamt volatiler Rahmenbedingungen war die Nachfrage in Österreichs Beherbergungsbetrieben in der ersten Sommerhälfte 2023 stärker als vor der Krise (Ankünfte +1,0 %, Nächtigungen +2,0 %). Nicht nur Binnenreisende nächtigten von Mai bis Juli häufiger als im Vergleichszeitraum 2019 (+3,2 %), sondern erstmals auch internationale Gäste (+1,5 %). Für die gesamte Saison wird ein neuer Höchstwert von 79,8 Mio. Nächtigungen erwartet (Mai bis Oktober 2019/2023 +1,1 %). Im Kalenderjahr 2023 könnte mit geschätzt etwa 150 Mio. Nächtigungen das zweitbeste Ergebnis nach 2019 erzielt werden (-1,7 %). Die Tourismuseinnahmen dürften jedoch aufgrund der nach wie vor hohen Inflation sowie der zunehmenden Sparsamkeit der Gäste real spürbar zurückgehen und sich damit gegenläufig zur Nächtigungsnachfrage entwickeln.

Laut einer Schätzung des WIFO (Übersicht 1) konnten die nominellen touristischen Umsätze Steigerungen im Zeitraum Mai bis Juli 2023, im Vergleich zu 2019 ein Plus von 14,5 %, verzeichnen. Das zusätzliche Volumen, welches die Tourist:innen verausgabten, konnte aufgrund der seit 2019 verzeichneten Preissteigerungen nicht vollständig kompensiert werden – die realen Umsätze lagen damit immer noch um 11,7 % unter dem Vergleichswert von 2019. An welcher Stelle bzw. mit welcher Taktik die Gäste sparen, ist nur anhand von Umfragedaten abzuschätzen – so dürften aber verschiedene „Sparstrategien“ angewendet werden. Diese reichen von einer Verschiebung des Urlaubs in die Vor- bzw. Nachsaison bis hin zu gebremstem Ausgabeverhalten für Restaurantbesuche, Einkäufe und diverse Urlaubsaktivitäten.³

Beschäftigungsentwicklung

Im August 2023 waren laut Arbeitsmarktinformationsservice⁴ 5.869 Personen bei Reisebüros beschäftigt, das sind um 308 Personen mehr als im August 2022 (dem Vorjahresmonat). Das Niveau bewegt sich aber um 1.894 unter dem letzten Vor-Covid-August 2019 mit 7.763 Beschäftigten. Bei den Reiseveranstalter:innen ist der Trend auf niedrigerem Niveau derselbe, heute arbeiten 1.047 Personen in der Branche, um 62 Personen mehr als die 985 vor einem Jahr, aber um 41 Personen weniger als im August 2019.

Im AK-Branchensample zeigt sich ein ähnliches Bild – die Anzahl der Beschäftigten der untersuchten Unternehmen hat sich in Summe um -2,0 % verringert und liegt im Geschäftsjahr 2022 bei 1.372 Personen. Ein Drittel der Gesellschaften (vier von 12 Unternehmen) verzeichneten einen Rückgang bei den Beschäftigten.

¹ Quelle: https://www.wko.at/branchen/tourismus-freizeitwirtschaft/reisebueros/Statistiken-Reisebueroerogewerbe.html#heading_key_figures (Zugriff 09.10.2023)

² Quelle: https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=71110&mime_type=application/pdf (Zugriff 09.10.2023)

³ Quelle: https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=71110&mime_type=application/pdf (Zugriff 16.10.2023)

⁴ Quelle: https://www.dnet.at/Amis/Datenbank/DB_Index.aspx

AK-Branchenmonitor

Die Branchenanalyse stellt die wirtschaftliche Lage von 12 Unternehmen der Branche der Reisebüros dar. Die analysierten Unternehmen erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2022 991,7 Mio. Euro und beschäftigten 1.372 Mitarbeiter:innen.

Umsätze: Nachholeffekt deutlich spürbar

Die Umsatzerlöse sind bei den untersuchten Reisebüros in Summe gestiegen und betragen im Geschäftsjahr 2022 991,7 Mio. Euro. Das entspricht einem Plus von +137,9 % gegenüber dem Vorjahr. In der Einzelbetrachtung ist der Trend der steigenden Umsätze bei allen analysierten Unternehmen mit unterschiedlich hohen Steigerungsraten zu beobachten. Im Geschäftsjahr 2022 gehören gemessen an den Umsatzerlösen die Gesellschaften Eurotours GmbH, Ruefa GmbH und BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH zu den drei „Branchenleadern“. Beim Unternehmen BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH sei noch erwähnt, dass dieses mit dem Unternehmen Verkehrsbüro Business Travel GmbH zum 31.12.2021 verschmolzen wurde.

Ertragslage

Die Unternehmen der Branche Reisebüros mussten insgesamt im Jahr 2022 einen negativen Betriebserfolg in der Höhe von rd. -14,0 Mio. Euro hinnehmen, was einem Minus zum Vorjahr von -22,6 Mio. Euro entspricht. Die stark steigenden Ölpreise und die damit einhergehenden Steigerungen der Treibstoffkosten konnten mit Treibstoffzuschlägen nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden.

Die Personalaufwandstangente, d.h. der ordentliche Personalaufwand gemessen an der Betriebsleistung, liegt in der Branche der Reisebüros im Jahr 2022 bei 7,1 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -5,7 % verringert. Im Drei-Jahresvergleich ist nochmal ein stärkerer Rückgang von -7,7 % zu verzeichnen.

Insgesamt ist der Jahresüberschuss (= Gewinn nach Abzug von Zinsen und Steuern) im Jahr 2022 deutlich um -20,4 Mio. Euro auf -11,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr gesunken. 58,3 %, demnach mehr als die Hälfte der analysierten Unternehmen konnten ihre Ergebnisse verbessern – zum Teil gab es beeindruckende Steigerungsraten wie z.B. bei Reisebüro Kuoni GmbH, TUI Österreich GmbH oder Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH – diese drei Gesellschaften verzeichneten gemeinsam die höchsten Gewinne und führen das Ranking an. Im Gegensatz dazu mussten 5 der 12 analysierten Unternehmen rückläufige Gewinne hinnehmen.

Mit Beginn der COVID-19 Pandemie zählt die Branche der Reisebüros zu einer der härtesten betroffenen Branchen – in diesem Zusammenhang haben die Reisebüros zahlreiche COVID-19 Förderungen in Anspruch genommen. Die direkten COVID-19 Wirtschaftshilfen betragen bei den untersuchten Unternehmen insbesondere im Jahr 2021 26,2 Mio. Euro und für das Wirtschaftsjahr 2022 3,2 Mio. Euro.

Gewinnausschüttungen

Im Geschäftsjahr 2022 haben alle untersuchten Unternehmen der Branche Reisebüros, bis auf die Gesellschaft Reisebüro Idealtours GmbH, keine Ausschüttungen vorgenommen. Das Unternehmen Idealtours GmbH nimmt im Jahr 2022 eine Ausschüttung von 658 Tsd. Euro an die Eigentümer bzw. Muttergesellschaft vor.

Reserveausstattung

Die Analyse der Kapitalstruktur, zeigt für die untersuchten Unternehmen im Durchschnitt eine Verringerung der Eigenkapitalquote (Eigenkapital in Relation zur Bilanzsumme) auf 24,1 % (2021: 37,8 %), was einem mittelmäßigen Wert entspricht. Die überwiegende Mehrheit der analysierten Gesellschaften (83,3 %) mussten Rückgänge bei der Eigenkapitalquote verzeichnen. Dabei zeigt sich ein gegenläufiges Bild bei den beiden Gesellschaften: das Unternehmen Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Reiseplatzbörse GmbH sowie die Gesellschaft Reisebüro Idealtours GmbH verzeichneten vom Jahr 2021 auf 2022 Steigerungen bei den Eigenkapitalquoten.

Bilanzkennzahlenvergleich

		13 Unternehmen			12 Unternehmen	
Bilanzkennzahlenvergleich		Reisebüros	2020	2021	2022	Δ in %
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung ¹	Reisebüros	-6,1	0,1	-1,5	
		Handel	2,7	2,2	2,2	
		Industrie	5,4	5,1	5,1	
	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Reisebüros	-4,5	2,0	-1,1	
		Handel	3,1	2,9	2,9	
		Industrie	6,4	5,9	5,9	
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	Reisebüros	37,9	37,8	24,1	
		Handel	38,7	38,1	38,1	
		Industrie	40,3	40,2	40,2	
	Liquidität in % (kurzfristig, ohne latente Steuern)	Reisebüros	147,0	149,0	127,3	
		Handel	128	126	126	
		Industrie	130	131	131	
	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Reisebüros	-2,6	14,5	-4,5	
		Handel	5,1	6,4	6,4	
		Industrie	4,6	5,1	5,1	
Personal	Personalaufwandstangente in % ²	Reisebüros	14,9	12,8	7,1	
		Handel	12,8	12,2	12,1	
		Industrie	20,0	18,3	16,6	
	Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	Reisebüros	39.475	42.656	51.797	21,43
		Handel	38.530	38.365	41.097	7,1%
		Industrie	69.414	74.451	77.095	3,6%
	Jahresüberschuss pro Beschäftigten, T€	Reisebüros	-11.850,5	6.538,3	-8.217,3	
		Handel	9.321	9.779	9.819	0,4%
		Industrie	16.246	25.937	27.407	5,7%
Betriebsleistung pro Beschäftigten, T€	Reisebüros	265.568	334.561	729.401	118,02	
	Handel	302.244	313.780	339.303	8,1%	
	Industrie	347.539	405.855	463.422	14,2%	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (09/2023, 408 Unternehmen), Handel (09/2023, 191 Unternehmen)

¹ ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietserträge etc.) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.)

² ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

2 EXTERNE DATEN: BRANCHENKONJUNKTUR

Daten der WKO

Daten über die Branche „Reisebürogewerbe“¹

Die Reisebürobranche in Österreich ist durch sehr viele Kleinunternehmen geprägt, es dominieren Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten. Mit Stichtag 31.12.2022 üben 2.483 Betriebe das Reisebürogewerbe aus (31.12.2021: 2.491). Die Branche erzielte Umsatzerlöse von rund 4,4 Mrd. EUR. Diese verteilen sich auf folgende Bereiche: ca. 35 % Touristik/Pauschalreisen, ca. 30 % Incoming und ca. 30 % Flug- und Geschäftsreisen.²

Daten des WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tourismusanalyse (September 2023): Die Gäste kommen zurück, aber die Teuerung dämpft reale Umsätze³

Trotz anhaltender Teuerung und insgesamt volatiler Rahmenbedingungen war die Nachfrage in Österreichs Beherbergungsbetrieben in der ersten Sommerhälfte 2023 stärker als vor der Krise (Ankünfte +1,0 %, Nächtigungen +2,0 %). Nicht nur Binnenreisende nächtigten von Mai bis Juli häufiger als im Vergleichszeitraum 2019 (+3,2 %), sondern erstmals auch internationale Gäste (+1,5 %). Für die gesamte Saison wird ein neuer Höchstwert von 79,8 Mio. Nächtigungen erwartet (Mai bis Oktober 2019/2023 +1,1 %). Im Kalenderjahr 2023 könnte mit geschätzt etwa 150 Mio. Nächtigungen das zweitbeste Ergebnis nach 2019 erzielt werden (-1,7 %). Die Tourismuseinnahmen dürften jedoch aufgrund der nach wie vor hohen Inflation sowie der zunehmenden Sparsamkeit der Gäste real spürbar zurückgehen und sich damit gegenläufig zur Nächtigungsnachfrage entwickeln.

Laut einer Schätzung des WIFO (Übersicht 1) konnten die nominellen Umsätze Steigerungen im Zeitraum Mai bis Juli 2023, im Vergleich zu 2019 ein Plus von 14,5 %, verzeichnen. Das zusätzliche Volumen, welches die Tourist:innen verausgabten, konnte aufgrund der seit 2019 verzeichneten Preissteigerungen nicht vollständig kompensiert werden – die realen Umsätze lagen damit immer noch um 11,7 % unter dem Vergleichswert von 2019. An welcher Stelle bzw. mit welcher Taktik die Gäste sparen, ist nur anhand von Umfragedaten abzuschätzen – so dürften aber verschiedene „Sparstrategien“ angewendet werden. Diese reichen von einer Verschiebung des Urlaubs in die Vor- bzw. Nachsaison bis hin zu gebremstem Ausgabeverhalten für Restaurantbesuche, Einkäufe und diverse Urlaubsaktivitäten.⁴

Übersicht 1: **Tourismusedwicklung in der laufenden Sommersaison**

	Sommersaison 2022						Mai bis Juli 2023		
	Umsätze im Gesamt-reiseverkehr, nominell	Übernachtungen			Umsätze im Gesamt-reiseverkehr, nominell ¹⁾	Übernachtungen ²⁾			
		Insgesamt	Aus dem Inland	Aus dem Ausland		Insgesamt	Aus dem Inland	Aus dem Ausland	
	Veränderung gegen die Vorkrisensaison 2019 in %								
Österreich	+ 2,4	- 1,4	+ 4,4	- 3,8	+ 14,5	+ 2,0	+ 3,2	+ 1,5	
Wien	- 14,8	- 17,2	+ 0,4	- 20,7	+ 11,8	- 1,2	+ 6,7	- 2,8	
Niederösterreich	- 3,4	- 9,9	- 4,6	- 18,7	+ 12,1	- 2,3	- 1,2	- 4,2	
Burgenland	- 0,2	- 3,5	- 0,7	- 11,3	+ 21,4	+ 6,4	+ 5,7	+ 8,2	
Steiermark	+ 13,4	+ 6,5	+ 0,1	+ 6,5	+ 22,9	+ 7,0	+ 1,1	+ 15,5	
Kärnten	+ 8,5	+ 2,9	+ 11,5	- 3,0	+ 12,9	- 1,9	+ 5,2	- 6,9	
Oberösterreich	+ 11,7	- 0,9	+ 3,9	- 6,2	+ 24,3	+ 4,7	+ 5,5	+ 3,9	
Salzburg	+ 3,5	+ 0,5	+ 8,8	- 2,0	+ 17,8	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,5	
Tirol	+ 6,9	+ 1,2	+ 6,5	+ 1,3	+ 17,6	+ 1,9	+ 0,4	+ 2,1	
Vorarlberg	+ 10,7	+ 2,3	+ 5,5	+ 1,9	+ 21,4	+ 5,0	+ 7,9	+ 4,6	

Q: OeNB, Statistik Austria, WIFO-Berechnungen; WDS – WIFO-Daten-System, Macrobond. Unbereinigte Werte. Wintersaison: 1. November bis 30. April des Folgejahres, Sommersaison: 1. Mai bis 31. Oktober. Umsätze einschließlich des internationalen Personentransportes. – ¹⁾ WIFO-Schätzung. – ²⁾ Endgültige Werte.

¹ Quelle: <https://www.wko.at/branchen/tourismus-freizeitwirtschaft/reisebueros/Mitgliederstatistik-Stichtag-31.12.2022-eng.pdf> (Zugriff 09.10.2023)

² Quelle: https://www.wko.at/branchen/tourismus-freizeitwirtschaft/reisebueros/Statistiken-Reisebueroergewerbe.html#heading_key_figures (Zugriff 09.10.2023)

³ Quelle: https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=71110&mime_type=application/pdf (Zugriff 09.10.2023)

⁴ Quelle: https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=71110&mime_type=application/pdf (Zugriff 16.10.2023)

Ausblick 2023

Die neusten veröffentlichten Daten der Statistik Austria zu den touristischen Ausgaben im Inland wie im Ausland zeigen ein pessimistischeres Bild als noch vor einigen Monaten für die zweite Hälfte der Sommersaison und das Gesamtjahr 2023 – dies ist auf die Verschlechterung der allgemeinen Konjunkturlage zurückzuführen.¹

Daten der Statistik Austria

Die Konjunkturstatistik der Statistik Austria liefert statistisches Zahlenmaterial über den Konjunkturverlauf in ausgewählten Dienstleistungsbereichen und wird daher als wichtige Informationsquelle für Marktbeobachtungen herangezogen. Gegliedert nach Wirtschaftsbereichen der ÖNACE 2008 wird die Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung für den Dienstleistungsbereich quartalsweise dargestellt. Als Basis für die Beschäftigtenindizes wurde das Jahr 2015 genommen.

Umsatzveränderungen in %	Q2 2023/Q1 2023	Q1 23/Q1 22	Q2 23/Q2 22
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+5,5 %	+17,6 %	+9,2 %
Reisebüros und Reiseveranstaltungen	+13,0 %	+74,0 %	+37,1 %
Beschäftigtenindizes (2015 = 100)	Q1 2021	Q1 2022	Q2 2022
Dienstleistungen gesamt	106,8	110,0	108,3
Reisebüros und Reiseveranstaltungen	74,3	79,7	81,6

Quelle: Konjunkturdaten Statistik Austria²

Die **Umsatzerlöse** der ÖNACE „Reisebüros und Reiseveranstaltungen“ haben sich im 2. Quartal 2023 im Vergleich zum 2. Quartal 2022 mehr als ein Drittel (+37,1 %) erhöht. Die Umsatzerlöse des 1. Quartals 2023 sind im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres signifikant um +74,0 % gestiegen. Es ist zu erkennen, dass die Geschäftstätigkeit der Reisebüros und Reiseveranstaltungen im Jahr 2023 deutlich stärker gestiegen ist als die der gesamten Dienstleistungen. Die Umsatzveränderung vom 1. Quartal 2023 zum 2. Quartal 2023 lässt weiterhin einen Zuwachs von +13,0 % erkennen.

Beim **Beschäftigtenindex** ist eine kontinuierliche Steigerung ausgehend vom 1. Quartal 2021 bis hin zum 2. Quartal 2022 zu erkennen. Insgesamt ist seit dem Jahr 2015 ein Rückgang der Beschäftigten, um ein Fünftel zu verzeichnen.

¹Quelle: https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=71110&mime_type=application/pdf (Zugriff 16.10.2023)

²Quelle: <https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/konjunktur/umsatzindex> (Zugriff 13.10.2023), <https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/konjunktur/beschaeftigtenindex> (Zugriff 13.10.2023)

Beschäftigungsentwicklung

Patrick Mokre

AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

Im August 2023 waren laut Arbeitsmarktinformationsservice¹ 5.869 Personen bei Reisebüros beschäftigt, das sind um 308 Personen mehr als im August 2022 (dem Vorjahresmonat). Das Niveau bewegt sich aber um 1.894 unter dem letzten Vor-Covid-August 2019 mit 7.763 Beschäftigten. Bei den Reiseveranstalter:innen ist der Trend auf niedrigerem Niveau derselbe, heute arbeiten 1.047 Personen in der Branche, um 62 Personen mehr als die 985 vor einem Jahr, aber um 41 Personen weniger als im August 2019.

Ähnlich sieht es bei den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen aus. Die Reisebüros beschäftigen im August 2023 658 Menschen in einer geringfügigen Anstellung, das sind um neun Personen mehr als im Vorjahresmonat, aber um 245 geringfügig Beschäftigte weniger als im entsprechenden Vorkrisenmonat. Bei den Reiseveranstalter:innen sind heute 139 Menschen geringfügig beschäftigt, 16 Personen mehr als im letzten Jahr, und sogar um acht geringfügig Beschäftigte mehr als im August 2019.

Die Beschäftigten in den Reisebüros sind nahe an der Mitte der Lohnverteilung angesiedelt. Im Jahr 2021 lag die durchschnittliche Position laut Mikrozensus in der Einkommensverteilung beim 45. Perzentil, also leicht unter dem Median.

¹Quelle: https://www.dnet.at/Amis/Datenbank/DB_Index.aspx

3 BRANCHENSAMPLE

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Reisebüros. Als Quellenmaterial wurden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden veröffentlichte Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften herangezogen, die ihren Umsatz ausweisen. Insgesamt wurden für das Geschäftsjahr 2022 12 Unternehmen untersucht und für die Vorjahre (2020 und 2021) 13 Unternehmen, dies hängt damit zusammen, dass die Gesellschaft Verkehrsbüro Business Travel GmbH mit der BTU Business Travel Unlimited Reisebürogesellschaft mit beschränkter Haftung verschmolzen wurde. Daher werden im Branchenreport für die Jahre 2020 und 2021 13 Unternehmen ausgewiesen und für das Jahr 2022 12 Unternehmen.

Es wird die Ertragslage, die Kostensituation und die finanzielle Stabilität (Eigenkapitalausstattung und Verschuldungsdauer) untersucht. Außerdem wird auf die Ausschüttungspolitik eingegangen. Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren.

Nachfolgende Unternehmen, die dem Kollektivvertrag der Reisebüros zuzuordnen sind, wurden im Rahmen des Branchenreports analysiert. Ihre Jahresabschlüsse 2022 waren im Firmenbuch zum Zeitpunkt der Erstellung der Branchenauswertung (Anfang Oktober 2023) zugänglich. Die Firmenbuchnummer sowie die Beschreibung der Geschäftstätigkeit wurden aus der Compass-Datenbank entnommen. Es wird weiters darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft REWE Austria Touristik GmbH zum Stichtag 31.12.2022 (Verschmelzungstichtag) mit der DETOUR Austria GmbH verschmolzen wurde. Der Jahresabschluss aus dem Jahr 2022, welcher in den AK-Branchenreport miteinfließt, ist jedoch weiterhin der Gesellschaft REWE Austria Touristik GmbH zuzuordnen und wieder daher auch als solcher innerhalb der Studie angeführt.

Unternehmen	Firmenbuchnummer	Geschäftstätigkeit
AX Travel Management GmbH	301353t	Reisebüro für Business-Reisen;
BTU Business Travel Unlimited ReisebürogmbH	40236x	Veranstaltung von Geschäftsreisen
Eurotours GmbH	45507y	Reisebüro;
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	47884v	Reisebüro und Restplatzbörse
Rail Tours Touristik GmbH	76787y	Veranstaltung und Vermittlung von Bahn- und Flugpauschalreisen für individ. Kunden und Gruppen
Reisebüro Idealtours GmbH	272369v	Reisebüro und Reiseveranstalter;
Reisebüro Kuoni GmbH	99340p	Reisebüro (In- und Outgoing, Kreuzfahrten, Geschäftsreisen, Städtereisen, Messereisen);
Reisewelt GmbH	80220x	Reisebüro;
REWE Austria Touristik GmbH	171549d	Reiseveranstalter und Reisebüro
Ruefa GmbH	37975x	Reisebüro;
TUI Österreich GmbH	49448v	Reiseveranstalter;
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	43108w	Reisebüro;
Verkehrsbüro Business Travel GmbH* Gesellschaft bereits gelöscht	317400s	Business Travel Center (Flugbuchungen, Hotelreservierungen, Mietwagenreservierungen, Visabesorgung, Kongress- & Seminarorganisation, Incentiveorganisation, Consulting im Travelmanagement, Theater- & Eventkartenservice etc.);

Quelle: AK Bilanzdatenbank

4 AK BRANCHENMONITOR

Umsatzerlöse und Betriebsleistung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind bei den untersuchten Reisebüros in Summe gestiegen und betragen im Geschäftsjahr 2022 991,7 Mio. Euro. Das entspricht einem Plus von +137,9 % gegenüber dem Vorjahr. In der Einzelbetrachtung ist der Trend der steigenden Umsätze bei allen analysierten Unternehmen mit unterschiedlich hohen Steigerungsraten zu beobachten. Im Geschäftsjahr 2022 gehören gemessen an den Umsatzerlösen die Gesellschaften Eurotours GmbH, Ruefa GmbH und BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH zu den drei „Branchenleadern“. Beim Unternehmen BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH sei noch erwähnt, dass dieses mit dem Unternehmen Verkehrsbüro Business Travel GmbH zum 31.12.2021 verschmolzen wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse der einbezogenen Unternehmen:

Umsätze, in T€	13 Unternehmen		12 Unternehmen	Δ in %
	2020	2021	2022	
Branchensumme	420.170	416.838	991.698	137,91
Eurotours GmbH	149.870	136.681	246.228	80,15
Ruefa GmbH	73.757	93.641	242.777	159,26
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	33.150	28.907	136.143	370,97
REWE Austria Touristik GmbH	25.929	33.542	89.583	167,08
Reisewelt GmbH	22.227	20.227	71.644	254,20
AX Travel Management GmbH	16.964	17.024	59.677	250,55
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	39.148	15.142	49.823	229,04
Rail Tours Touristik GmbH	13.524	15.705	22.546	43,56
Reisebüro Idealtours GmbH	5.012	11.585	22.354	92,96
Reisebüro Kuoni GmbH	7.168	7.728	20.908	170,55
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	4.086	7.711	18.223	136,32
TUI Österreich GmbH	5.071	4.605	11.792	156,07
Verkehrsbüro Business Travel GmbH*	24.264	24.340	-	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Mit dem Beginn der COVID-19-Pandemie zählte die Reisebranche zu einer der härtesten betroffenen Branchen. Dieses Bild zeigt sich auch noch zu Beginn des Jahres 2022 und hat sich in den weiteren Monaten gedreht: die Reisetätigkeit der österreichischen Wohnbevölkerung liegt im 1. Quartal 2022 noch unter dem Vor-Pandemie-Niveau, ab dem 2. Quartal 2022 ist eine verstärkte Reisetätigkeit erkennbar. Die Zahl der Urlaubsreisen steigt im Vergleich zum 2. Quartal 2019 um +10,4 %. Die Anzahl an Geschäftsreisen im 1. Halbjahr 2022 verdoppeln sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf +106,2 %, liegt jedoch immer noch -10,1 % unter dem Vorkrisenniveau 2019. Diese Entwicklung des grundsätzlichen Reisens spiegelt sich auch für die speziell geschäftlich veranlassten Flugreisen ins Ausland wider. Bei den Geschäftsreisen ist man jedoch noch von einem Vor-Krisen-Niveau entfernt.

Der internationale Tourismus zeigt bislang Anzeichen einer starken und stetigen Erholung von den Auswirkungen der Pandemie, trotz erheblicher wachsender wirtschaftlicher und geopolitischer Herausforderungen. Die Erholung des Tourismus hat in vielen Teilen der Welt an Tempo gewonnen, in einigen Regionen liegen die internationalen touristischen Ankünfte bereits auf oder sogar über dem Vor-Pandemie-Niveau. Die robuste Erholung des Tourismus spiegelt sich nicht nur in den Tourismusdaten vieler Reiseziele weltweit wider, sondern auch in den verschiedenen Branchenindikatoren wie dem Fluggastaufkommen und den Hotelkennzahlen.

Ordentliche Betriebsleistung

Ordentliche Betriebsleistung = Umsätze +/- Bestandsveränderung + Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge (Mieteerträge etc.) - sonstige außerordentliche Erträge (z.B. Schadensfälle)

Die ordentliche Betriebsleistung ist bei den Reisebüros ebenso gestiegen und durchbricht im Geschäftsjahr 2022 somit die Milliardenmarke (1,001 Mio. Euro). Das entspricht einem Plus von +112,8 % gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich zu den erwirtschafteten Umsatzerlösen wurden von den analysierten Unternehmen COVID-19 Wirtschaftshilfen in Anspruch genommen, welche sich ebenfalls positiv auf die steigende ordentliche Betriebsleistung auswirken.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ordentliche Betriebsleistung der einbezogenen Unternehmen:

ordentliche Betriebsleistung, in T€	13 Unternehmen		12 Unternehmen	Δ in %
	2020	2021	2022	
Branchensumme	459.247	468.251	1.000.994	113,77
Eurotours GmbH	158.087	144.772	246.537	70,29
Ruefa GmbH	87.820	109.878	243.775	121,86
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	36.048	33.628	136.028	304,51
REWE Austria Touristik GmbH	24.088	34.698	92.276	165,94
Reisewelt GmbH	24.132	25.918	74.886	188,93
AX Travel Management GmbH	18.441	19.667	59.758	203,85
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	39.574	15.909	50.180	215,42
Rail Tours Touristik GmbH	13.977	15.874	22.558	42,11
Reisebüro Idealtours GmbH	6.368	12.478	22.459	79,99
Reisebüro Kuoni GmbH	10.319	10.283	21.396	108,07
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	6.881	9.941	18.400	85,09
TUI Österreich GmbH	6.503	7.185	12.741	77,33
Verkehrsbüro Business Travel GmbH*	27.009	28.020	-	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

COVID-19-Wirtschaftshilfen¹

In der folgenden Tabelle findet sich eine Übersicht der gewährten COVID-19 Wirtschaftshilfen des Bundes der im Zuge des AK-Branchenreports untersuchten Gesellschaften der Branche Reisebüros. Diese müssen laut 39g Transparenzdatenbankgesetz 2012 idgF auf dem Transparenzportal veröffentlicht werden. Dabei handelt es sich um die nachfolgend aufgezählten COVID-19 Wirtschaftshilfen, die kumulativ betrachtet als Auszahlung von mindestens 10.000 Tsd.€ in einem Kalenderjahr erfolgten:

- COVID-19 Ausfallsbonus
- COVID-19 Verlustersatz
- COVID-19 Fixkostenzuschuss
- COVID-19 Lockdown-Umsatzersatz
- COVID-19 Ausfallsbonus für touristische Vermieter und Wein-, Mostbuschenschank und Almausschank
- COVID-19 Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft
- COVID-19 Lockdown-Umsatzersatz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Privatzimmervermieter

Unternehmen	COVID-19 Wirtschaftshilfen des Bundes		
	Geschäftsjahr 2020	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2022
AX Travel Management GmbH	€ 243.421,94	€ 1.602.950,20	€ 462.866,86
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	-	€ 833.592,23	€ 160.000,00
Eurotours GmbH	-	€ 6.799.565,23	€ 240.000,00
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	-	€ 2.232.929,99	€ 156.646,80
Rail Tours Touristik GmbH	€ 176.544,06	€ 57.674,75	-
Reisebüro Idealtours GmbH	€ 946.467,39	€ 1.007.657,72	€ 329.267,31
Reisebüro Kuoni GmbH	-	€ 704.172,86	€ 110.000,00
Reisewelt GmbH	-	€ 2.673.718,98	€ 670.000,00
REWE Austria Touristik GmbH*		€ 243.421,94	-
Ruefa GmbH	-	€ 6.521.560,43	€ 300.000,00
TUI Österreich GmbH	-	€ 1.401.747,10	€ 58.690,60
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	-	€ 477.514,19	€ 320.000,00
Verkehrsbüro Business Travel GmbH (Gesellschaft gelöscht)	€ 419.149,65	€ 1.602.950,20	€ 400.000,00

*Bei der Gesellschaft REWE Austria Touristik GmbH waren keine Einträge im Transparenzportal des Bundes vorhanden.

¹Quelle: https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/menu_persbezVeroeffentlichungCovid19Wirtschaftshilfen (Zugriff: 16.10.2023)

Betriebserfolg – EBIT

EBIT bedeutet „Earnings before Interest and Tax“, übersetzt „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“. Der Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts. Wird der Betriebserfolg (EBIT) um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt, ergibt sich der „ordentliche Betriebserfolg“ (ordentliche EBIT).

EBIT laut Jahresabschluss

Der Verlauf des operativen Geschäfts und damit die Entwicklung des ordentlichen Betriebserfolgs (EBIT) stellt für die Beurteilung der Ertragslage eine zentrale Größe dar. Die Unternehmen der Branche Reisebüros mussten insgesamt im Jahr 2022 einen negativen Betriebserfolg in der Höhe von rd. -14,0 Mio. Euro hinnehmen, was einem Minus zum Vorjahr von -22,6 Mio. Euro entspricht. Die stark steigenden Ölpreise und die damit einhergehenden Steigerungen der Treibstoffkosten konnten mit Treibstoffzuschlägen nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden.

Dabei konnten jedenfalls die Hälfte der Unternehmen positive operative Gewinne erzielen. Die Gesellschaft **Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH** verzeichnete Zugewinne im operativen Bereich von +3,2 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro – dies ist u.a. auf den höheren Durchschnittsumsatz pro Buchung bei gleichzeitig stabilen Kosten zurückzuführen. Bei der Gesellschaft **AX Travel Management GmbH** entfällt ein Großteil des Geschäftsvolumens auf den Bereich Flugbuchungen von internationalen Organisationen und globalen Konzernen. Die merkliche Erholung des Flugverkehrs im Jahr 2022 ist anhand der gestiegenen Nachfrage an Flügen zu erkennen. Mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 ist der Flugverkehr in die Ukraine und nach Russland zum Erliegen gekommen – Airlines, die von Europa nach Asien fliegen müssen, seither große Umwege, steigenden Treibstoffverbrauch und längere Flugstrecken in Kauf nehmen. Das führt infolgedessen zu Änderungen von Flugplänen und erhöhten Flugzeiten und schlägt sich auf die Kerosinkosten sowie die Ticketpreise nieder. Unionsrechtliche Unklarheiten im Zusammenhang mit der konkreten Umsetzung der EU-Richtlinie zu den staatlichen Corona-Fördermaßnahmen können zu Rückforderungen der gewährten COVID-19 Wirtschaftshilfen führen. Daher sind Unternehmen nun verpflichtet in diesem Fall aus Sorgfaltspflichten Rückstellungen zu bilden. Das trifft auch für die Unternehmen **Eurotours GmbH** und **Ruefa GmbH** zu, welche in dem Geschäftsjahr 2022 die Bildung von Rückstellungen als Vorsorge für noch ausstehende sowie bereits erhaltende COVID-19 Förderungen vorgenommen haben – die Rückstellungsbildung wirkt infolgedessen schmälern auf den Gewinn.

EBIT, in T€	13 Unternehmen		12 Unternehmen	Δ	Δ in %
	2020	2021	2022		
Branchensumme	-30.799	8.620	-13.962	-22.582	
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	-1.744	1.273	4.468	3.195	250,98
TUI Österreich GmbH	-2.927	219	1.772	1.553	709,13
Rail Tours Touristik GmbH	-54	-363	679	1.042	
Reisebüro Idealtours GmbH	-769	213	452	239	112,21
Reisewelt GmbH	-2.785	-849	75	924	
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	-2.675	446	20	-426	-95,52
REWE Austria Touristik GmbH	-2.284	-1.043	-104	939	-90,03
Reisebüro Kuoni GmbH	-877	72	-1.021	-1.093	
AX Travel Management GmbH	-609	878	-1.264	-2.142	
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	-1.307	453	-1.474	-1.927	
Ruefa GmbH	-15.663	-2.851	-8.760	-5.909	207,26
Eurotours GmbH	938	9.289	-8.805	-18.094	
Verkehrsbüro Business Travel GmbH*	-43	883	-		

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalarückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Die einzelnen Aufwendungen werden in diesen Darstellungen prozentuell zur Betriebsleistung (= Umsatzerlöse + sonstige ordentliche Erträge) aufgezeigt. Die **bezogenen Leistungen** sind mit 71,3 % - gemessen an der gestiegenen Betriebsleistung (113,8 %) – der größte Kostenfaktor in der Branche der Reisebüros. Der **Materialaufwand** erhöhte sich ebenfalls um rd. 6,6 Prozentpunkte auf 14,8 % und zählt damit zum zweithöchsten Aufwandsposten.

Im Gegensatz dazu ist der Anteil des **Personalaufwands** gemessen an der zunehmenden Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegt bei nunmehr 7,3 %. Zurückgegangen sind ebenso die **sonstigen Betriebsaufwendungen** (z.B. für Kommunikation, Beratung, Marketing, Vermietung), sie belaufen sich derzeit auf 7,9 % der Betriebsleistung. Im Drei-Jahresvergleich verringern sich die **Abschreibungen** mit 0,3 % gemessen an der gestiegenen Betriebsleistung.

Diese Entwicklungen führen zu einem Rückgang beim **ordentlichen Betriebserfolg** (gemessen an der zunehmenden Betriebsleistung) auf nun erneut negative -1,54 %, nach 0,07 % (2021) und -6,12 % (2020) in den beiden Vorjahren.

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	13 Unternehmen		12 Unternehmen
	2020	2021	2022
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	7,87	8,14	14,76
- bezogene Leistungen	71,35	68,13	71,28
- Personalaufwand	15,48	13,20	7,31
- Abschreibungen	0,76	0,69	0,30
- sonstiger Betriebsaufwand	10,65	9,76	7,90
= ordentliche EBIT-Quote	-6,12	0,07	-1,54

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens - abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Insgesamt ist der Jahresüberschuss (= Gewinn nach Abzug von Zinsen und Steuern) im Jahr 2022 deutlich um -20,4 Mio. Euro auf -11,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr gesunken. 58,3 %, demnach mehr als die Hälfte der analysierten Unternehmen konnten ihre Ergebnisse verbessern – zum Teil gab es beeindruckende Steigerungsraten wie z.B. bei Reisebüro Kuoni GmbH, TUI Österreich GmbH oder Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH – diese drei Gesellschaften verzeichneten gemeinsam die höchsten Gewinne und führen das Ranking an. Im Gegensatz dazu mussten 5 der 12 analysierten Unternehmen rückläufige Gewinne hinnehmen.

Jahresüberschuss, in T€	13 Unternehmen		12 Unternehmen	Δ	Δ in %
	2020	2021	2022		
Branchensumme	-20.493	9.151	-11.277	-20.428	
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	-1.298	1.093	3.356	2.263	207,04
TUI Österreich GmbH	-2.999	169	1.883	1.714	1.014,20
Reisebüro Kuoni GmbH	-865	43	1.691	1.648	3.832,56
Rail Tours Touristik GmbH	-31	-249	487	736	
Reisebüro Idealtours GmbH	-576	190	420	230	121,05
REWE Austria Touristik GmbH	-1.787	-1.155	256	1.411	
Reisewelt GmbH	-862	-699	94	793	
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	-2.652	428	90	-338	-78,97
AX Travel Management GmbH	-451	693	-1.206	-1.899	
Eurotours GmbH	4.880	9.009	-5.607	-14.616	
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	-1.172	622	-5.937	-6.559	
Ruefa GmbH	-12.647	-1.724	-6.804	-5.080	294,66
Verkehrsbüro Business Travel GmbH*	-33	731	-		

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr an die Eigentümer und Muttergesellschaften abfließen. Hier werden Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften und Ergebnisabfuhren von Kapitalgesellschaften gleichgestellter Personengesellschaften berücksichtigt, sofern bereits ein Ergebnisverwendungsbeschluss oder ein Ergebnisverwendungsvorschlag für das Abschlussjahr 2022 vorliegt. In den Vorjahren wird die reale Gewinnverwendung, welche sich aus dem fehlenden Gewinnvortrag ergibt, berücksichtigt.

Die Ausschüttungsquote zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Es werden nur Unternehmen berücksichtigt, die einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet haben oder trotz eines Jahresfehlbetrages eine Ausschüttung vornehmen.

Ausschüttungen = Ausschüttungen gemäß Gewinnverwendungsvorschlag bzw. Beschluss der Haupt- oder Generalversammlung + Ergebnisabfuhren * 100 / Jahresüberschuss des Bilanzjahres

Im Geschäftsjahr 2022 haben alle untersuchten Unternehmen der Branche Reisebüros, bis auf die Gesellschaft Reisebüro Idealtours GmbH, keine Ausschüttungen vorgenommen. Das Unternehmen Idealtours GmbH nimmt im Jahr 2022 eine Ausschüttung von 658 Tsd. Euro an die Eigentümer bzw. Muttergesellschaft vor.

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	13 Unternehmen		12 Unternehmen	Δ in %
	2020	2021	2022	
Branchensumme	4.292	7.500	658	-91,23
Reisebüro Idealtours GmbH	0	0	658	
Ruefa GmbH	4.292	0	0	
Eurotours GmbH	0	7.500	0	-100,00
Reisewelt GmbH	0	0	0	
TUI Österreich GmbH	0	0	0	
Reisebüro Kuoni GmbH	0	0	0	
Rail Tours Touristik GmbH	0	0	0	
AX Travel Management GmbH	0	0	0	
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	0	0	0	
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	0	0	0	
REWE Austria Touristik GmbH	0	0	0	
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	0	0	0	
Verkehrsbüro Business Travel GmbH*	0	0	-	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Das Eigenkapital für Kapitalgesellschaften gemäß § 224 Abs 3 UGB setzt sich aus dem Nennkapital, den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem Bilanzgewinn zusammen. Das Eigenkapital lt AK wird um die Investitions- und Baukostenzuschüsse aus öffentlichen Mitteln und die Einlagen atypischer Stiller Gesellschafter ergänzt. (Hinweis: Die Zuschüsse stellen, formell gesehen, weder Eigen- noch Fremdkapital dar, dennoch werden sie dem betriebswirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet, weil – bei Einhaltung der Förderkriterien – keine Rückzahlungsverpflichtung besteht.)

Berechnung: $\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital} * 100$

Die Analyse der Kapitalstruktur, zeigt für die untersuchten Unternehmen im Durchschnitt eine Verringerung der Eigenkapitalquote (Eigenkapital in Relation zur Bilanzsumme) auf 24,1 % (2021: 37,8 %), was einem mittelmäßigen Wert entspricht. Die überwiegende Mehrheit der analysierten Gesellschaften (83,3 %) mussten Rückgänge bei der Eigenkapitalquote verzeichnen. Dabei zeigt sich ein gegenläufiges Bild bei den beiden Gesellschaften: das Unternehmen Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Reiseplatzbörse GmbH sowie die Gesellschaft Reisebüro Idealtours GmbH verzeichneten vom Jahr 2021 auf 2022 Steigerungen bei den Eigenkapitalquoten.

Eigenkapitalquote, in %	13 Unternehmen		12 Unternehmen
	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	37,93	37,77	24,13
TUI Österreich GmbH	70,20	72,92	69,74
REWE Austria Touristik GmbH	55,92	63,11	52,10
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	37,22	51,60	47,03
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	36,22	38,12	35,56
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	-34,13	-2,56	34,78
Reisebüro Idealtours GmbH	22,69	28,24	30,29
Rail Tours Touristik GmbH	35,68	38,63	29,79
Reisebüro Kuoni GmbH	26,35	26,01	25,49
Eurotours GmbH	53,08	50,56	17,22
Reisewelt GmbH	38,86	13,00	12,30
AX Travel Management GmbH	30,71	39,14	10,77
Ruefa GmbH	16,86	12,38	-1,77
Verkehrsbüro Business Travel GmbH*	41,69	50,44	-

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Liquidität

Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital. Sie zeigt das Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital an.

Der in Krisenzeiten bedeutende Gradmesser „Liquidität“ erreicht in der Branche Reisebüros im Berichtsjahr 2022 gute 127,3 %, beeinflusst durch hervorragende Werte bei Reisebüro Kuoni GmbH und TUI Österreich GmbH. Die im Zuge der Coronapandemie gewährten Wirtschaftshilfen des Bundes haben u.a. auch zur guten Liquiditätssituation beigetragen. Damit ist die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Branche gut abgesichert. Lediglich drei der 12 untersuchten Unternehmen (Eurotours GmbH, Ruefa GmbH und Rail Tours Touristik GmbH) unterschreiten im Geschäftsjahr 2022 den Zielwert von 100,0 % - wobei bei diesen Gesellschaften anzumerken ist, dass diese in Konzernstrukturen eingebettet und daher differenziert zu betrachten sind.

Liquidität, in %	13 Unternehmen		12 Unternehmen
	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	142,70	150,03	127,34
Reisebüro Kuoni GmbH	145,30	132,58	492,60
TUI Österreich GmbH	569,52	603,53	449,87
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	180,09	250,61	212,70
REWE Austria Touristik GmbH	232,61	281,37	211,28
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	52,02	77,71	151,70
Reisebüro Idealtours GmbH	153,23	135,41	144,55
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	166,20	164,43	129,69
Reisewelt GmbH	166,57	125,03	123,85
AX Travel Management GmbH	221,21	251,13	117,25
Eurotours GmbH	108,91	123,95	91,70
Ruefa GmbH	63,54	102,05	88,40
Rail Tours Touristik GmbH	179,74	191,56	40,73
Verkehrsbüro Business Travel GmbH*	283,35	105,93	-

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Beschäftigte

Beschäftigte	13 Unternehmen		12 Unternehmen	Δ in %
	2020	2021	2022	
Branchensumme	1.729	1.400	1.372	-2,00
Ruefa GmbH	607	478	422	-11,72
Eurotours GmbH	279	229	235	2,62
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	110	86	153	77,91
Reisewelt GmbH	115	93	124	33,33
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	94	77	96	24,68
Reisebüro Kuoni GmbH	82	76	80	5,26
Reisebüro Idealtours GmbH	71	67	69	2,99
TUI Österreich GmbH	85	67	52	-21,99
AX Travel Management GmbH	60	46	43	-6,52
REWE Austria Touristik GmbH	44	39	38	-1,04
Rail Tours Touristik GmbH	32	31	32	3,23
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	50	27	28	3,26
Verkehrsbüro Business Travel GmbH*	100	84	-	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Anzahl der Beschäftigten der untersuchten Unternehmen hat sich in Summe um -2,0 % verringert und liegt im Geschäftsjahr 2022 bei 1.372 Personen. Ein Drittel der Gesellschaften (vier von 12 Unternehmen) verzeichneten einen Rückgang bei den Beschäftigten. Zwei Drittel der Unternehmen konnten ihren Beschäftigtenstand erhöhen. Neben der BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH, welche u.a. auch aufgrund der Verschmelzung mit der Verkehrsbüro Business Travel GmbH ein Plus beim Personal aufweist, konnten auch die Gesellschaften Reisewelt GmbH (+33,3 % auf 96 Mitarbeiter:innen) und Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH (+24,7 % auf 96 Mitarbeiter:innen) ihren Mitarbeiter:innenstand aufstocken. Weiters ist darauf hinzuweisen, dass im Zuge der Verschmelzung der Verkehrsbüro Business Travel GmbH und der BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH lediglich 56 der 83 beschäftigten Personen übernommen wurden.

Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Die Personalaufwandstangente, d.h. der ordentliche Personalaufwand gemessen an der Betriebsleistung, liegt in der Branche der Reisebüros im Jahr 2022 bei 7,1 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -5,7 % verringert. Im Drei-Jahresvergleich ist nochmal ein stärkerer Rückgang von -7,7 % zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden Betriebsleistung (113,8 %) zu interpretieren.

Personalaufwandstangente, in %	13 Unternehmen		12 Unternehmen
	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	14,78	12,80	7,10
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	54,66	34,60	25,72
TUI Österreich GmbH	64,72	37,19	25,26
Reisebüro Kuoni GmbH	38,24	38,07	23,83
Reisebüro Idealtours GmbH	24,37	12,38	10,58
Reisewelt GmbH	21,54	20,83	9,17
Ruefa GmbH	23,53	16,46	7,99
Rail Tours Touristik GmbH	10,37	9,00	6,82
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	15,25	14,35	6,30
Eurotours GmbH	7,10	7,20	4,97
AX Travel Management GmbH	12,78	8,85	4,46
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	6,17	8,22	3,54
REWE Austria Touristik GmbH	6,65	4,53	2,72
Verkehrsbüro Business Travel GmbH*	16,15	11,96	-

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Personalaufwand pro Kopf

Personalaufwand pro Kopf, in €	2020	2021	2022	Δ in %
Branchendurchschnitt	39.220	42.833	51.797	20,93
REWE Austria Touristik GmbH	36.185	40.751	65.602	60,98
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH	48.840	48.444	63.773	31,64
Reisebüro Kuoni GmbH	48.122	51.513	63.738	23,73
AX Travel Management GmbH	39.267	37.826	62.023	63,97
TUI Österreich GmbH	49.518	39.881	61.565	54,37
BTU Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH	49.964	56.116	56.052	-0,11
Reisewelt GmbH	45.191	58.054	55.355	-4,65
Eurotours GmbH	40.229	45.507	52.140	14,58
Last Minute Tours-Reisen in letzter Minute Flugticket- und Restplatzbörse GmbH	40.011	44.675	49.292	10,33
Rail Tours Touristik GmbH	45.281	46.065	48.094	4,41
Ruefa GmbH	34.046	37.833	46.149	21,98
Reisebüro Idealtours GmbH	21.859	23.060	34.449	49,39

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der Personalaufwand pro Beschäftigten hat sich um +20,9 % erhöht und liegt mit 51.797 Euro pro Kopf über der Handelsbranche (41.097 Euro pro Kopf) und unter dem Schnitt der gesamten Industrie (Gesamtindustrie: 77.095 Euro pro Kopf).

Glossar

Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge – Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen – übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne etc.)

Definition: Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

EBIT-Quote = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die EBIT-Marge bzw. die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (z.B. Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

Ausschüttungsquote = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres

Definition: Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer:innen abgeführt wird.

Ausschüttungstangente = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Bilanzjahres

Definition: Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Ausschüttungen (Einkommen für die AnteilseignerInnen) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahres gegenüber. Mithilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet.

Eigenkapitalquote = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)

Definition: Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

Eigenkapitalrentabilität = Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital

Definition: Die Eigenkapitalrentabilität bringt zum Ausdruck, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst. Als Eigenkapital wird dabei das gesamte wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Die Verzinsung wird durch den erzielten Jahresüberschuss (bereinigt um latente Steuern) zum Ausdruck gebracht.

Liquidität = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Definition: Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

Cashflow-Quote = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z.B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z.B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beiträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Fiktive Verschuldungsdauer = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Investitionsquote = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

Investitionsneigung = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen

Definition: Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veraltern bzw. nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

Anlagenabnutzungsgrad = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen

Definition: Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Jahresüberschuss (Gewinn) pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Definition: Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

5 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Michael Ertl, Daniel Witzani-Haim

AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Oktober 2023 für Österreich¹

Die aktuelle WIFO-Prognose zeichnet ein derzeit düsteres Bild: Zu einer nach wie vor hohen Inflationsrate (2023: 7,7 %, 2024: 4,0 %) gesellen sich Einbrüche in Industrie, Bau und bei dauerhaften Konsumgütern, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sinkt heuer um voraussichtlich 0,8 %. Eine Erholung zeichnet sich erst zu Jahresbeginn ab (Wirtschaftswachstum 2024: +1,2 %). Niedrige Lohnabschlüsse würden die Krise verschärfen. Die Reallöhne pro Kopf erreichen erst 2024 wieder das Vorkrisenniveau, wenn zumindest die rollierende Inflation ausgeglichen wird. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiter positiver als es die Konjunkturlage erwarten ließe. Das WIFO geht heuer von einer Zunahme von 10.000 Arbeitslosen aus. 2024 soll die Arbeitslosenquote auf 6,6 % steigen. Die Bundesregierung kann mit den ohnehin dringenden öffentlichen Klimainvestitionen für den sozialökologischen Umbau die schwächelnden Branchen stützen und Beschäftigte in zukunfts-fitten Branchen ausbilden.

Ursachen des Abschwungs

Die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich ist zweigeteilt: Starken Dienstleistungs- und Tourismusbranchen stehen schwache Industrie, Bauwirtschaft und Einzelhandel gegenüber. Die Ursachen des Abschwungs sind einerseits die mangelnde Inflationsbekämpfung der Bundesregierung und der EU-Kommission, die es verabsäumt haben, effektive preisreduzierende Maßnahmen zu setzen. Nötig wären ein neues europäisches Strommarktdesign, weniger Abhängigkeit von globalen Lieferketten, sowie in Österreich einen tatsächlich wirksamen Mietpreisdeckel und Eingriffe bei Gas und Fernwärme. Andererseits verfolgt die EZB eine fehlgeleitete Hochzinspolitik. Die Teuerungskrise fußt nicht in einer überhitzten Nachfrage, dennoch hat die EZB den Leitzins auf zuletzt 4,5 % erhöht mit dem Ziel, die Wirtschaftsleistung zu drosseln. In der Baubranche ist der Rückgang der Bauaktivität v.a. im Wohnbau bereits seit einigen Monaten zu beobachten, vollends durchschlagen werden die hohen Leitzinsen erst in einigen Monaten. Steigende Arbeitslosigkeit und Einkommensverluste drohen.

Die Löhne hinken der Inflation hinterher

Besonders im letzten Jahr sind die Arbeitnehmer:innen in Vorleistung gegangen und haben Reallohnverluste in Kauf genommen, während die Profite vieler Unternehmen die Inflation angetrieben haben. Dieser Reallohnverlust muss durch die aktuellen Lohnverhandlungen erst wieder aufgeholt werden. Dauerhafte Reallohnverluste wären die Basis für anhaltenden Konsumrückgang und Wohlstandsverluste für die Beschäftigten. Laut der aktuellen WIFO-Prognose, die von einem Anstieg der Löhne zumindest mit der rollierenden Inflation ausgeht (bei den Metalller:innen +9,6 %), erreichen die Löhne pro Kopf erst 2024 wieder das Vorkrisenniveau. Die Abschaffung der kalten Progression begünstigt die Entwicklung der Nettolöhne, doch auch diese würden bei einem Abschluss unter der rollierenden Inflation unter dem Niveau von 2019-2021 zurückbleiben.

Industrie steht trotz Abschwung gut da

Die österreichische Industrie steht trotz aktuellem Abschwung gut da. Die Industrieproduktion ist 20,3 % über dem Niveau von 2015 (zum Vergleich: die deutsche Industrieproduktion liegt 5,2 % unter dem Niveau von 2015), die Investitionsneigung heimischer Unternehmen ist hoch. Auch die Beschäftigtenzahlen in der Industrie schauen aktuell noch gut aus, gehen aber seit August 2023 zurück. Die im ATX notierten österreichischen Metallkonzerne berichteten für 2022 ein Rekordjahr, ein Rückgang heuer muss also mit dem starken Anstieg der letzten Jahre relativiert werden. Der Abschluss der Metalller:innen in der Herbstlohnrunde setzt den Maßstab für die nachfolgenden Verhandlungen. Gerade in Branchen wie der Pflege, der Reinigung, des Bildungs- und Sozialbereichs sind hohe Lohnabschlüsse wichtig, um die Leistungen der Systemhalter:innen in den Krisen der vergangenen drei Jahre anzuerkennen und fair zu entlohnen, aber auch um diese Berufe attraktiv für Neueinsteiger:innen zu machen.

¹ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 06. Oktober 2023.

Öffentliche Klimainvestitionen stützen schwächelnde Branchen

Eine rasche und weitgehende Erhöhung der öffentlichen Klimainvestitionen ist vor allem angesichts der Klimakrise unumgänglich. Die Treibhausgasemissionen sinken laut WIFO-Prognose derzeit nur in einem bedenklich langsamen Tempo (2023: -2,4 %, 2024: -0,6 %). Um die Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, wäre eine jährliche Reduktion von etwa 5 Prozentpunkten pro Jahr nötig. Die Bundesregierung muss mit gutem Beispiel vorangehen. Berechnungen der TU Wien in Kooperation mit dem Umweltbundesamt im Auftrag der AK nach beläuft sich das Potenzial an zusätzlichen öffentlichen Investitionen auf 87 Mrd. Euro bis 2030. Öffentliche Klimainvestitionen stützen genau die Branchen, die derzeit schwächeln: die Industrie und Baubranche. Eine öffentliche Investitionsoffensive wäre zudem eine gute Gelegenheit, begleitend niedrigqualifizierte Beschäftigte weiterzubilden. Dadurch können in Zeiten von Arbeitskräfteknappheit Arbeitnehmer:innen in Industrie und Bauwirtschaft in produktivere und besser zahlende Unternehmen wechseln, während gleichzeitig Fachkräfte für zukunftsfähige Branchen ausgebildet werden.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

Verbraucher:innenpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z.B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z.B. Arbeitslosengeld).

Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Oktober 2023 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2020	2021	2022	2023	2024
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	-4,1	+6,4	+10,4	+7,1	+5,5
Wirtschaftswachstum Österreich, real	-6,6	+4,2	+4,8	-0,8	+1,2
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	-3,8	+3,2	+1,8	-0,6	+1,2
Wirtschaftswachstum EU 27, real	-5,6	+5,7	+3,4	+0,6	+1,4
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	-6,1	+5,6	+3,3	+0,6	+1,2
Wirtschaftswachstum USA, real	-2,2	+5,8	+1,9	+1,9	+0,6
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	+2,3	-0,5	+2,3	-1,3	+0,7
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	-1,4	+7,3	+3,5	-2,7	+0,1
Private Konsumausgaben, real	-8,5	+4,2	+5,7	+0,8	+1,8
Bruttoanlageinvestitionen, real	-5,5	+6,1	+0,1	-0,5	-0,5
Ausrüstungen	-7,1	+9,9	+2,0	+1,5	+2,6
Bauten	-3,6	+1,8	-2,0	-2,7	-4,1
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren	-7,3	+12,7	+4,1	-2,7	+0,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	-5,9	-1,1	+2,1	-3,0	+1,9
Warenexporte, fob, real	-7,7	+12,3	+7,1	+1,5	+2,5
Warenimporte, fob, real	-7,2	+15,2	+5,1	-1,9	+2,3
Leistungsbilanzsaldo					
Mrd. €	13,11	6,67	-1,30	7,32	9,82
in % des BIP	3,4	1,6	-0,3	1,5	1,9
Verbraucherpreise	+1,4	+2,8	+8,6	+7,7	4,0
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	6,0	6,2	4,8	5,2	5,2
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	9,9	8,0	6,3	6,5	6,6
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	409,6	331,7	263,1	273,1	281,1
Unselbständig aktiv Beschäftigte ¹	-2,0	+2,5	+3,0	+1,0	+0,5
Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto	+2,2	+2,7	+4,7	+8,2	+7,6
Realeinkommen je Arbeitnehmer:in					
Brutto	+0,8	-0,1	-3,6	+0,5	+3,5
Netto	+1,6	-0,9	-2,9	+1,1	+4,0
Verfügbares Einkommen der Haushalte, real	-2,8	+1,8	+3,3	+0,1	+2,8
Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	12,7	10,6	8,5	7,9	8,8
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	+7,6	-0,1	+2,5	+10,2	+6,8
Herstellung von Waren	+6,2	-7,6	+2,2	+11,5	+7,9
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP ²	-8,0	-5,8	-3,5	-2,4	-1,6
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO ₂ -Äquivalent	73,91	77,53	72,83	71,09	70,67

¹ ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen, Präsenzdienr und in der Beschäftigungsstatistik erfasste arbeitslose Schulungsteilnehmer:innen,

² gemäß Maastricht-Definition

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die Prognose-Institute sind sich einig, dass die österreichische Wirtschaft derzeit eine „milde“ Rezession durchmacht und ein verhaltener Aufschwung nächstes Jahr vor allem aufgrund einer Belebung der Weltwirtschaft und steigender Realeinkommen zu erwarten ist. Das IHS geht von einem etwas schwächeren Abschwung aus. Die Sachgütererzeugung befindet sich in einer Rezession, wobei viele börsennotierte Unternehmen 2022 ein Rekordjahr hatten. Die Arbeitsmarktentwicklung wird allgemein im Angesicht der Konjunktorentwicklung als positiv bewertet, auch wenn die Arbeitslosigkeit steigt.

	BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)			Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024
WIFO (10/2023)	+4,8	-0,8	+1,2	+8,6	+7,7	+4,0
IHS (10/2023)	+4,8	-0,4	+0,9	+8,6	+7,8	+4,2
OeNB (06/2023)	+4,9	+0,5	+1,7			
EU (05/2023)	+5,0	+0,4	+1,6			
OECD (06/2023)	+4,9	+0,2	+1,6			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 06. Oktober 2023 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom Juni 2023 (halbjährliche Revision); EU: Frühlingsprognose der Europäischen Kommission vom Mai 2023 (vierteljährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 113 vom Juni 2023 (halbjährliche Revision).

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Die Inflation ist im Laufe des Jahres wie erwartet zurückgegangen, zuletzt von 7,4 % im August auf 6,1 % im September 2023 (Schnellschätzung). Der Rückgang geht überwiegend auf den weniger starken Preisdruck bei der Haushaltsenergie zurück, die im Herbst des Vorjahres massiv angewachsen ist. Auch an der Supermarktkassa ist die Teuerung weiter spürbar: Die Lebensmittelpreise haben im August im Jahresabstand um 9,8 % zugelegt.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Gas, Arbeitspreis	78,7	Dieseltreibstoff	-9,8
Wohnungsmiete	8,9	Superbenzin	-9,1
Fernheizung	67,9	Heizöl	-20,1
Flugpauschalreisen	13,5	Elektrischer Strom	-6,1
Betriebskosten, Mietwohnung	6,6	Mobiltelefonie	-7,2

Quelle: Statistik Austria, Inflationsrate im August 2023 im Vergleich zum Vorjahr

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht - hier sind die letzten verfügbaren Werte aufgeführt: Im September 2023 stieg die Beschäftigung im Vorjahresvergleich um gut 24.000 (+0,6 %). Allerdings sank die Leiharbeitsbeschäftigung im Vorjahresvergleich um 13.000 Personen, auch der Beschäftigungsaufbau in der Herstellung von Waren ist im Vorjahresvergleich zwar noch positiv (+4.700), aber merklich zurückgegangen.

Die geringfügige Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 2.500 auf 331.000 (+ 0,8 %) gestiegen.

Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen lag im September 2023 mit 321.000 deutlich über dem Vorjahreswert (+15.000 oder 4,8 %).

Die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 22.000 gefallen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, von 2,38 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen im September 2022 auf 3,01 in diesem Jahr.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmer:innen. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Sep. 19	Sep. 20	Sep. 21	Sep. 22	Sep. 23
Unselbständig Beschäftigte	Frauen	1.770.367	1.753.706	1.793.066	1.827.164	1.845.541
	Männer	2.071.095	2.045.773	2.099.988	2.134.148	2.139.788
	Σ	3.841.462	3.799.479	3.893.054	3.961.312	3.985.329
	Δ in %	+1,5%	-1,1%	2,5%	1,80%	0,6%
geringfügig Beschäftigte	Frauen	208.969	198.336	202.764	201.841	202.189
	Männer	126.662	125.397	127.647	126.582	128.803
	Σ	335.631	323.733	330.411	328.423	330.992
	Δ in %	0,0%	-3,5%	2,1%	-0,6%	0,8%
Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen	Frauen	162.159	195.798	164.931	146.748	153.243
	Männer	172.305	213.055	173.583	159.411	171.529
	Σ	334.464	408.853	338.514	306.159	320.760
	Δ in %		22,2%	-17,2%	-9,6%	4,8%
Arbeitslosenquote inkl. Schulungsteilnehmer:innen (lt AMS) in %	Frauen	8,39%	10,04%	8,42%	7,43%	7,67%
	Männer	7,68%	9,43%	7,63%	6,95%	7,42%
	Gesamt	8,01%	9,72%	8,00%	7,17%	7,45%
Offene Stellen	Σ	82.440	67.119	113.690	128.555	106.414
Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS)	Σ	4,06	6,09	2,98	2,38	3,01

Quelle: AMS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

GERECHTIGKEIT #FÜRDICH

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:
wien.arbeiterkammer.at/service/studien

